

Grusswort



Im Namen des Vorstandes der Schweizerischen Gesellschaft für Thoraxchirurgie begrüsse ich alle Teilnehmer zum ersten Dreiländerkongress der Deutschen-, Oesterreichischen und Schweizerischen Thoraxchirurgen.

Das mit grossem Einsatz durch Dr. Thomas Kiefer zusammengestellte wissenschaftliche Programm ist vielversprechend. Die freien Mitteilungen zu den Themata „thorakale Sarkome“, „Thoraxchirurgie im Alter“ und „Septische Lungenchirurgie“ werden durch thematische Vorträge eingeleitet, was den Gehalt der Sitzungen bereichert. Zusätzlich wird das Programm durch die Initiative „Frauen in der Thoraxchirurgie (FIT)“ und das „Junge Forum Thoraxchirurgie“ komplettiert. Aber auch die politischen Belange werden formell und informell diskutiert und die Kernfrage „Thoraxchirurgie – Quo vadis?“ wird immer wieder neu gestellt. Sie beinhaltet die Frage nach

einer klugen Allianzpolitik und nützlichen Kooperationen der Thoraxchirurgen. Haben wir die Kapazitäten, die Ressourcen und den wissenschaftlichen background für zeitgemässe Forschungsprojekte oder begnügen wir uns mit delegierter Forschung, zum Beispiel an die Nuklearmediziner oder die Onkologen? Wie stellen wir uns zu Qualität und Zentralisierung und was bedeutet akademische Thoraxchirurgie?

Ich wünsche ihnen bereichernde Tage in Konstanz!



Prof. Dr. Ralph Alexander Schmid
Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Thoraxchirurgie